

	<p>Objekt: 15 Köpfe eines Graupener Häckels</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030014307001</p>
--	---

Beschreibung

Häckelkopf aus goldpatiniertem Gusseisen mit quadratischem Hammerkopfende und bartenähnlichem Blatt mit nach hinten geschwungener Schneide als Griff; Reliefarbeit mit bergmännischen Motiven.

Graupener Häckel (früher Gubener Häckel genannt): Das Blatt zeigt die Gegenüberstellung von mittelalterlicher und neuzeitlicher Förderung. Auf der einen Seite sind zwei Bergleute in Arbeitskleidung bei der Haspelförderung abgebildet, wobei die Kraftübertragung durch ein Zahnrad erfolgt und der an einem Seil hängende, gefüllte Fördersack in Empfang genommen wird. Auf der Gegenseite ist eine Balanciermaschine in einem Förderhaus zu sehen. Das Erz, welches sich in einem in einer Seilschlinge hängenden Wagen befindet, wird von der Hängebank in einen bereitstehenden Hunt gekippt und von dort nach über Tage transportiert. In den abgerundeten Blattspitzen befinden sich jeweils Schlägel und Eisen sowie ornamentale Reliefdarstellungen. Rechts und links des Öhrs ist jeweils ein Reichsadler zu sehen, der Hammerkopf zeigt ein Porträt.

Grunddaten

Material/Technik:

Gusseisen * Gegossen

Maße:

Höhe: 105 mm; Breite: 110 mm; Länge: 25 mm; Gewicht: 100 g (H = Höhe des Kopfes; B = Breitenmaß des Kopfes; L = Tiefenmaß des Kopfes)

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Böhmen

[Zeitbezug] wann

1800-1890er Jahre

wer

wo

Schlagworte

- Häckel
- Parade
- Steigerstock
- Uniform